

Rinaldo.

O laßt mich einen Augenblick noch hier!
 Der Himmel will es nicht, ich soll nicht scheiden.
 Der wüste Fels, die waldumwachsne Bucht
 Befangen mich, sie hindern meine Flucht.
 Ihr wart so schön, nun seid ihr umgeboren,
 Der Erde Reiz, des Himmels Reiz ist fort.
 Was hält mich noch am Schreckensort?
 Mein einzig Glück, hier hab' ich es verloren!

Stelle her der goldnen Tage
 Paradiese noch einmal,
 Liebes Herz! ja schlage, schlage!
 Treuer Geist, erschaff' sie wieder!
 Freier Atem, deine Lieder
 Mischen sich mit Lust und Qual.

Bunte, reich geschmückte Beete,
 Sie umzingelt ein Palast;
 Alles webt in Duft und Röte,
 Wie du nie geträumet hast.

Rings umgeben Galerien
 Dieses Gartens weite Räume;
 Rosen an der Erde blühen,
 In den Lüften blühen die Bäume.

Wasserstrahlen! Wasserfloeden!
 Lieblich rauscht ein Silberschwall;
 Mit der Turteltaube Locken
 Lockt zugleich die Nachtigall.

Chor.

Sachte kommt! und kommt verbunden
 Zu dem edelsten Beruf!
 Alle Reize sind verschwunden,
 Die sich Zauberei erschuf.
 Ach, nun heilet seine Wunden,
 Ach, nun tröstet seine Stunden
 Gutes Wort und Freundes Ruf.

Rinaldo.

Mit der Turteltaube Locken
 Lockt zugleich die Nachtigall;
 Wasserstrahlen, Wasserfloeden
 Wirbeln sich nach ihrem Schall.